

Reachout Studie

Langzeit-Entwicklung von Kindern nach Operation an der Herz-Lungen-Maschine

Inhalt:

Die Studie untersucht die Langzeit-Entwicklung von Kindern mit angeborenem Herzfehler, die im Säuglings- oder Kleinkindalter an der Herz-Lungen Maschine (HLM) operiert wurden. Im Rahmen der Studie wurden Kinder mit angeborenem Herzfehler und deren Eltern vor und nach der ersten HLM Operation, sowie im Alter von 1, 4, 6 und 10 Jahren untersucht. Um ein ganzheitliches Bild der Entwicklung zu erhalten, wurden verschiedene standardisierte Messinstrumente zu Kognition, Motorik, Verhalten und Lebensqualität erhoben. Zudem wurde die psychische Belastung der Eltern untersucht.

Ziel:

Ziel der Studie ist es die langfristige Entwicklung und Lebensqualität von Kindern mit angeborenem Herzfehler, sowie die elterliche psychische Belastung ganzheitlich zu untersuchen. Zudem sollen medizinische und psychosoziale Risikofaktoren aufgezeigt werden. So können wir Familien in Zukunft besser beraten und unterstützen.

Testverfahren:

- Entwicklungskontrollen im Alter von 1, 4, 6 und 10 Jahren (Kognition, Motorik, Verhalten)
- Fragebögen (Lebensqualität des Kindes und der Eltern, mentale Gesundheit der Eltern)
- Medizinische und kardiologische Daten vor, während und nach der Operation

Dauer:

2004 – 2019

Studienteilnehmer:

Kinder mit angeborenem Herzfehler und einer Operation an der Herz-Lungen-Maschine im Universitäts-Kinderspital Zürich innerhalb der ersten 6 Lebensjahre, sowie deren Eltern.

Wenn Sie mehr über diese Studie wissen wollen, dürfen Sie sich gerne an Melanie Ehrler, melanie.ehrler@kispi.uzh.ch, wenden.